

FILM- UND VIDEOKLUB VILLACH

# FILM+VIDEO

KLUBZEITUNG

3/2006

September/Oktober

# EIN KRANZ FÜR ERNST



Kein Lorbeerkranz, obwohl er sich ja schon viele Lorbeeren im und für den Klub geholt hat – unser Klubchef – auch kein Siegerkranz, sondern ein Kranz der lebenswerten Blumen unseres Klubs umrahmt unseren Obmann.

Um den Film von Lotte Wernig über ihre USA-Reise auch unseren „Büffetdamen“ der LM zu zeigen, lud Marianne Thurner Autorin und Helferinnen zu sich nach Hause.

Nach dem beeindruckenden Filmerlebnis gab es natürlich auch noch kulinarische Genüsse und ein gemütliches Beisammensein.

(PS: Wer möchte 2008 zu dieser Runde dazustoßen?)

# Das steht in diesem Heft:

<b>Liebe Filmfreunde!</b>	Der Obmannbrief	3
	Ein weiterer Erfolg für Franz Eberhard	3
	“As Time Goes By...” Kurzfeuilleton von Dolfi Scherer	4
	<b>RÜCKSCHAU. Saisonabschlussparty „griechisch“</b>	5
	3 Sprüche über das Denken	5
	<b>KLUBPROGRAMM September/Oktober</b>	6/7

---

Impressum:  
Herausgeber:  
Film- und Videoklub Villach  
Obmann Ernst Thurner  
Eduard Mörike Weg 2  
A – 9500 Villach  
Internet: <http://www.fvk.at>  
E-Mail: [webmaster@fvk.at](mailto:webmaster@fvk.at)

Redaktion der Klubzeitung:  
Adolf Scherer  
E-Mail: [dolfi.scherer@utanet.at](mailto:dolfi.scherer@utanet.at)  
Tel.: 04242 / 257870





## Liebe Filmfreunde!

Genau vor einem Jahr - in der Ausgabe 4/2005 unserer Klubnachrichten – berichtete ich von der geplanten und vom Vorstand beschlossenen Investition (Lichtkoffer und Schienen mit Dolly), der die Klubkassa ziemlich schrumpfen lassen sollte. Ein Jahr später hat sich unser Kassenstand schon wieder erholt und der Vorstand hat bei der Sitzung am 28. August 2006 die Anschaffung eines **Kamerakranes** und das dafür notwendige Stativ beschlossen. Das ist die meines Wissens bisher größte Investition unseres Klubs und lässt natürlich unsere Reserven wieder schrumpfen. Beide Anschaffungen sind schon länger im Gespräch bzw. auf der Tagesordnung unserer Sitzungen gewesen und sollten den Klubfilmern die Möglichkeit bieten, die Kamertechnik zu gegebenen Anlässen weiter zu verbessern.

Die **STM in Leoben** wurde immerhin von 7 Villacher Klubmitgliedern ganz oder teilweise besucht. Den Staatsmeistertitel erhielten die „**Kola-Buam**“ aus Klagenfurt für den Bush- bzw. amerikakritischen Film „Red Santa Down“. Wer den Film haben möchte, kann im Internet unter [www.redsantadown.com](http://www.redsantadown.com) eine

DVD um ca. 15 Euro bestellen.

Die Villacher Teilnehmer erreichten Bronze (Franz Eberhard mit „Der Krieg an Kärntens Grenze“) bzw. ein Diplom (Ernst Thurner mit „Die Zeit und die Unendlichkeit“).

Erwähnenswert ist noch der **Minutencup**, ausgerichtet von Bernhard

HAUSBERGER:

Es gab einen „AUSTRIA SUPER MINUTENCUP 1990-2005, mit den Siegern der letzten 16 Jahre. Diesen gewann **Peter KREUZER** aus Klagenfurt mit dem Film „Wettpinkeln“ (2003). Auch beim MINUTENCUP 2006 schlug Peter Kreuzer wieder zu und gewann da mit dem Film „Heiße Höschen“.

Herzliche Gratulation den Gewinnern und dem Filmklub Klagenfurt zu diesem nicht alltäglichen Erfolg!!

Unser **Herbstprogramm** besteht wieder aus vielen Filmen, teils aus eigener Produktion, teils von andern Klubs und Autoren. Auf der Schiene „Weiterbildung“ gibt es zwei Abende zum wichtigen Thema „Schnitt“, bzw. „Montage“. Da möchte ich alle herzlich zur Mitarbeit einladen. Wir wollen uns ja alle schrittweise weiterentwickeln, hofft

Euer Obmann

**Ernst Thurner**

## Ein weiterer Erfolg für Franz Eberhard

Beim Internationalen Filmfestival „Goldene Diana“ 2006 am Klopeinersee im August errang unser Klubmitglied FRANZ EBERHARD mit seinem bisher sehr erfolgreichen Filmwerk „Der Krieg an Kärntens Grenze“ eine Bronzene Diana. 59 Filme wurden zu diesem Wettbewerb eingereicht. Herzliche Gratulation !

# "As Time Goes By..."

Ein Kurzfeuilleton von Dolfi Scherer

...singt Dooley Wilson in dem Kult-Film "Casablanca" aus dem Jahre 1942. Diese Melodie fiel mir ein, als ich irgendwo im Internet beim Surfen einmal einige Daten über das Speichern von Filmmaterial herausgeschrieben habe. Und dann drängten sich mir noch einige Überlegungen auf, die ich einmal völlig wertfrei niederlegen möchte.

Ist es nicht erstaunlich, was wir heute so in unseren Wohnzimmern stehen haben? Viele von uns haben einen DVD-Rekorder oder sogar einen solchen mit eingebauter Festplatte, sitzen aber schon in den Startlöchern, um die heimische Film- und Fernsehlandschaft mit „Blue Ray“ oder „HD DVD“ auszustatten und/oder nehmen völlig selbstverständlich unsere TV-Programme oder Hobbyfilme direkt mit dem PC auf.

Ich erinnere mich noch gut an die Zeiten mit zwei Fernsehprogrammen und Fernbedienungen, die noch nicht aussahen, als wären sie eigentlich als Bedienungspulte für Raketenstarts konstruiert. Der erste Videorekorder, den ich bei einem Freund sah war noch ein kiloschweres Monstrum, das man von oben mit Betamax-Bändern füttern musste. Ob das damals gebraucht erstandene Ungetüm jemals richtige Aufnahmen zustande brachte, darüber ließ er sich nie aus. Zu dieser Zeit aber hatte die Betamax-

Fraktion den damals tobenden Krieg um das vorherrschende Format gegen VHS verloren. Jedenfalls habe ich mir etwas später so ein VHS-Aufnahme- und Wiedergabegerät gekauft – und wie stolz war ich darauf, denn so viele Leute hatten noch kein solches Gerät. Heute gehören Videorekorder bzw. ihre Nachfolger, die DVD-Rekorder, ja praktisch zur Grundausstattung jeder Wohnzimmereinrichtung. Aber wo kommt der Videorekorder eigentlich her?

Begonnen hat alles eigentlich schon 1924 in Großbritannien. Hier übertrug John Logie Baird mit seinem „Televisor“ Schattenbilder auf kurze Entfernung. Später wurde das für heutige Verhältnisse recht schlichte System (30 Zeilen in Hochformat) weiterentwickelt und von etwa 1928 bis etwa 1934 von der BBC schon zur regelmäßigen Programmausstrahlung genutzt. Bereits damals gab es rund 4.000 Empfänger. Eben jener J.L.Baird speicherte seine Fernsehbilder auf Schallplatten, welche heute im Filmmuseum in Bradford (Yorkshire) regelmäßig vorgeführt werden. Allerdings konnte Mr.Baird diese Platten damals selbst nie abspielen – die Technik war einfach noch nicht so weit.

Ein tägliches TV-Programm gab es in der damaligen Bundesrepublik Deutsch-

land erst ab 25. Dezember 1952. In diesem Jahr wurden ganze 4.000 TV-Geräte verkauft. Die erste reguläre TV-Sendung in Österreich erfolgte am 1. August 1955, nachdem man seit 1951 sich damit eingehend beschäftigte (<http://members.aon.at/wab/web/frames/tvaf.htm>).

Der erste richtige Videorekorder, also ein Gerät, das auf Band aufzeichnete, wurde dann im Frühjahr 1956 anlässlich einer Jahresversammlung der amerikanischen Rundfunksender in Chicago vorgestellt.

Ein Team der Firma Ampex um die Ingenieure Charles Ginsburg und Ray Dolby, der später auch das von ihm benannte Rauschunterdrückungsverfahren entwickelte, erfüllte mit dem Videorekorder „Mark IV“ den Wunschtraum aller Fernsehtechniker. Das Videoband war 2 Zoll breit und „Mark IV“ kostete 1956 stolze 50.000 US-Dollar. Dafür lieferte er dann sendetaugliche Schwarzweißqualität. Ein farbtaugliches

Aufzeichnungssystem folgte erst 1957. Die Mehrzahl aller TV-Produktionen wird mit den Geräten dieser Art aufgezeichnet und vor der Ausstrahlung geschnitten und nachbearbeitet. Auch Einspielungen in Live-Sendungen kommen von den professionellen Rekordern. In diesen Fällen lautet die Regieanweisung „MAZ ab“, wenn die Zuspieldung zeitgenau gestartet werden soll.

MAZ steht dabei für magnetische Aufzeichnung.

In den 60er Jahren begann dann die Entwicklung erschwinglicher Videorekorder für den Privatgebrauch – wobei „erschwinglich“ hier ein extrem dehnbare Begriff ist. Es dauerte letztendlich bis in die 80er Jahre, bis der Video-Cassetten-Recorder (VCR) breiten Einzug in die Haushalte hielt.

Die Idee der Bildaufzeichnung auf einer Art Schallplatte wurde Anfang der 70er Jahre noch einmal aufgegriffen: Im Juni 1970 wurde die Bildplatte

vorgestellt, doch das System konnte vorerst nur schwarzweiße Bilder wiedergeben. Für 1972 wurden Farben-Seriengeräte angekündigt. Die TED-Bildplatte (TED = „Television Disk“) bot auf jeder Seite Platz für etwa 10 Minuten Bild und Ton und wurde mit einer Diamantnadel mechanisch abgetastet.

Inzwischen sind DVD-Rekorder und Festplattenrekorder im privaten Bereich beliebter als der analoge Videorekorder. Für 2006 wird mit dem Verkauf von rund 420.000 DVD-Rekordern und rund 1,5 Millionen Festplatten-DVD-

Rekordern in Deutschland (für Österreich existiert keine derartige Vorschau) gerechnet, während der klassische Videorekorder nur noch mit etwa 360.000 Stück veranschlagt wird.

Aber: Während (S-)VHS gut 20 Jahre die Wohnzimmer bevölkert hat, scheint die DVD längst nicht so lange durchzuhalten. Welche Geräte und Technologien werden wir wohl in den nächsten Jahren noch erleben...?

...und in mir summt die Melodie weiter:  
„As Time Goes By!“

## RÜCKSCHAU

# SAISONABSCHLUSSPARTY 2006

Einer der letzten Regengüsse am Samstag, dem 1. Juli zwang uns, unsere nun schon traditionell bei Familie Schmalzl am Ossiacher See durchgeführte Saisonabschlussparty vom Strand in die „Taverne“ Schmalzl zu verlegen. Damals hatte noch keiner von uns eine Ahnung, welche Temperaturen und welche Trockenheit uns in den nächsten

Wochen erwarten sollten. So kühl war der Fallwind, der am Abend durch die kurzfristig „umgebaute“ Garage von Ernst Schmalzl wehte.

Reinhold Tscheck verwöhnte uns mit griechischen Spezialitäten und auch griechischer Wein war zur Genüge vorhanden. Über dreißig Personen – darunter auch Klubmitglied

und Regionalleiter Franz Kaufmann mit Gattin Eva – verbrachten einen gemütlichen Abend in der „Taverne Schmalzl“.

Herzlichen Dank an Familie Schmalzl für die alljährliche nette Aufnahme!

P.S.: Niemand hatte an eine Kamera gedacht, daher kein Foto!

*Und dazu eine Bitte des Redaktions-„Inhabers“: Zahlreiche Veranstaltungen und Ereignisse, an denen unser Klub teilhat, künden von der Vitalität und Agilität dieses unseres Klubs. Zahlreiche Mitglieder sind sicherlich im Besitz von digitalen oder analogen Fotoapparaten. Da die Fülle meiner Hobbies mir nicht immer Gelegenheit gibt, an solchen Highlights teilzunehmen, wäre es von großem Vorteil, wenn das -eine oder andere Klubmitglied mal den einen oder anderen Schnappschuss „flashen“ würde und dem Klub zur Archivierung oder/und der Redaktion für die Klubzeitung zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen würde. Publikationshonorare können aber leider nicht ausbezahlt werden...!*

### Noch 3 Sprüche über das Denken:

Allen ist das Denken erlaubt – vielen bleibt es erspart.  
Curt Goetz, Schauspieler

Der Stil ist der genaue Abdruck der Qualität des Denkens  
Arthur Schopenhauer

Denken ist eine Anstrengung,  
Glauben ein Komfort  
Ludwig Macuse, Philosoph

**Klubabende immer montags in unserem Klublokal im VOLKSHAUS LANDSKRON,** Volkshausstrasse 8, 9500 Villach, Beginn jeweils 20 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19:30 Uhr zur individuellen Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierte sind herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht - ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

# KLUBPROGRAMM September/Oktober

**11. Sept.**

**FILMABEND: "Verzeih mir, mein Kind!"**

Wir sehen und diskutieren diesen abendfüllenden Spielfilm des 1. Weststeirischen Filmklubs. Das nach dem Buch und unter der Regie von Wolfgang Kersch entstandene, aufwendig produzierte Drama ist in den 50er Jahren angesiedelt und behandelt ein leider immer noch aktuelles Thema.

**Leitung: Ernst Thurner**

**18. Sept.**

**FILMABEND: Klubmitglieder gestalten das Programm**

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

**Leitung: Ernst Thurner**

**25. Sept.**

**PROJEKTBERICHT: "Dreamland"**

Ausgangspunkt dieses liebevoll-ironischen "kommunalen Opern- bzw. Musicalmelodrams", das auf der Basis zahlreicher, von Werner Koroschitz recherchierter Briefe von Kärntner Auswanderern entstanden ist, ist ein "Heimatabend" und die Gründung eines Kärntner-Emigrantencubs im New York der fünfziger Jahre: ein Treff- und Schnittpunkt der unterschiedlichsten Existenzen .... Diese, im Rahmen der Sonderausstellung "Der Onkel aus Amerika" in Villach entstandene Produktion wird aufgeführt und aktiv künstlerisch gestaltet von Villacher BürgerInnen. Da es nur zwei Vorstellungen dieser aufwendigen Produktion gab, die einmalige Gelegenheit, "Dreamland" doch noch zu sehen.

Spätestens an diesem Klubabend muss die Anmeldung zur Filmmontageübung (siehe Klubabende vom 09. und 30.10.2006) beim Obmann einlangen.

**Leitung: Ernst Thurner**

**02. Okt.**

**ARBEITSABEND: "Grundbegriffe der Filmmontage"**

Mit einfachen Grundbegriffen wollen wir den Einstieg in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Filmmontage erarbeiten. Neben theoretischen Grundlagen sollen dabei natürlich auch Filmbeispiele nicht zu kurz kommen. An diesem Klubabend erfolgt die Ausgabe des Rohmaterials für die Schnittübung an alle angemeldeten Klubmitglieder.

**Leitung: Andreas Rauch**

**09. Okt.**

**FILMABEND: Verbandsfilme im Rundlauf**

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

**Leitung: Ernst Thurner**

**16. Okt.**

**INFORMATIONENABEND: Das Kinoformat 16:9**

Das Bildformat 16:9 ist heute bei HD-Kameras bereits Standard. Doch den meisten Filmen ist gar nicht bewusst, dass sich mit diesem "neuen Breitwandformat" der dramaturgische und proportionale Bildaufbau, so wie wir ihn vom Format 4:3 kennen, wesentlich verändert. Auch die Vor- bzw. Nachteile dieses Kinoformats wollen wir ausführlich beleuchten und diskutieren.

**Leitung: Andreas Rauch**

**23. Okt.****FILMABEND ganz im Zeichen des Kurzfilms**

Wir betrachten, analysieren und diskutieren einen abwechslungsreichen Querschnitt des nationalen und internationalen Kurzfilmschaffens. Viele bedeutende Regisseure und Schauspieler haben ihre Karriere einst mit Kurzfilmen begonnen. Der Abend umfasst ein abwechslungsreiches Programm von Kurzfilmen mit jeweils 2 bis 15 Minuten Länge.

**Leitung: Andreas Rauch**

**30. Okt.****ARBEITSABEND: Ergebnisse der Filmmontageübung**

Wir betrachten, analysieren und diskutieren ausführlich die von unseren Klubmitgliedern, mit dem am 02. Oktober ausgegebenen Rohmaterial, gestalteten Filmszenen.

**Leitung: Ernst Thurner**